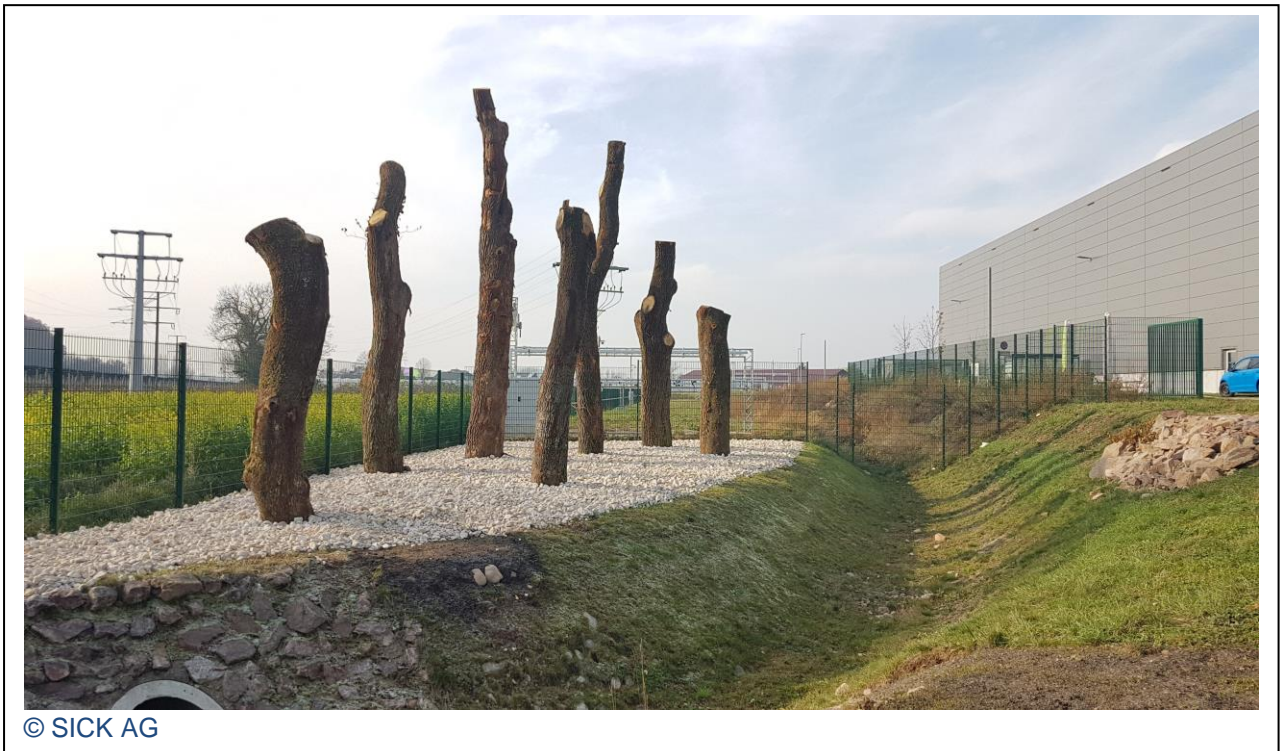


## Projekt: Biodiv@SICK Initiative – Biodiversität im industriellen Kontext



### SICK AG

Kategorie: Unternehmen

Preisgeld: 2.500 Euro

### Projektbeschreibung

Die SICK AG ist ein weltweit führender Hersteller von intelligenten Sensoren und Sensorlösungen für die Fabrik-, Logistik- und Prozessautomation. Im Jahr 2018 hat sich im Unternehmen die BioDiv@SICK Initiative gegründet. Sie setzt sich zusammen aus engagierten SICK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gemeinsam Ideen erörtern, wie sich mehr Natur an den SICK-Standorten etablieren lässt.

In enger Zusammenarbeit mit einem Vertreter der Professur für Waldbau der Universität Freiburg und einer Praktikumsarbeit einer Studentin der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen in Freiburg wurden erste Biodiversitätspotentiale an den Standorten Waldkirch, Buchholz und Reute identifiziert.

Es wurde herausgefunden, dass sich auf allen unseren Standorten strukturarme Grünflächen mit bisher kaum genutztem naturschutzfachlichem Potential finden. Es handelt sich um Flächen, an denen im Alltag einfach vorbeigegangen wird und die zudem Pflege erfordern. Diese Flächen können mit naturnaher Gestaltung zu permanenten

Ersatzbiotopen im industriellen Kontext für viele Tier- und Pflanzenarten umgestaltet werden.

Die Potentiale wurden und werden seitdem sukzessive umgesetzt. Im Folgenden wird auf eine Auswahl an Aktionen und Umstrukturierungen eingegangen, die in diesem Sinne bisher durchgeführt wurden und perspektivisch ausgeweitet werden.

- Pflanzung von Vogelnährgehölzen und heimischer Baumarten durch Plant-for-the-Planet Akademien: Im Rahmen dieser Akademien werden Kinder zusätzlich zu Klimabotschaftern ausgebildet.
- Vertikale Eichen-Totholzstämme als Lebensraum für viele Tierarten, u.a. Insekten, Vögel und Fledermäuse. Der ausgebrachte Kalkschotter am Boden bietet zudem Lebensraum für weitere selten gewordene Tiere und Pflanzen, die mageren Boden benötigen.
- Fledermausjagdrevier für die Zwergfledermaus und Co. Da sich Fledermäuse überwiegend mit der Echoortung orientieren, nutzen sie gerne lineare Strukturen als Leitlinien. Die alleeförmige Ausrichtung der Eichenstämme bildet im Zusammenspiel mit der Positionierung der SICK-Bürogebäude somit ideale Voraussetzungen für ein Jagdrevier.
- Nistkästen für Mauersegler an Produktionshallen
- Schafsbeweidung: Angefangen mit einem Mutterschaf und zwei Jungtieren sind seit Mai 2019 Schafe am Standort Buchholz im SICK Landschaftspflegeteam aktiv. Bei einer Beweidung können sich Kleintiere am Boden in Sicherheit zurückziehen – die Insekten überleben vollständig (statt nur ca. 20 - 30% bei regelmäßiger Mahd). Es bilden sich durch die Beweidung zudem Pflanzeninseln, die jeweils wiederum einen Mikrokosmos mit eigenen Spezialisten bilden.
- Mitmachaktionen und Auszubildenden Aktionen zum Thema Biodiversität: Jäten des Japanischen Knöterichs, Sandarien, Natursteinmauern, Reptilienhabitate
- Umstellung des Mähregimes, Hecken auf Stock setzen, Blühwiesen an allen deutschen Standorten.

Die Biodiversität ist mittlerweile ein Handlungsfeld der umfangreichen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.

Naturnahe Grünflächen brauchen weniger oder eine andere Pflege als die gewohnten Rasenflächen, außerdem brauchen sie in jedem Fall die Toleranz aller Beschäftigten als Voraussetzung. Deshalb kommunizieren wir aktiv über unser SICK-Intranet und haben bisher sehr viel positives Feedback und Anregungen zu unseren BioDiv@SICK Projekten erhalten.

### **Würdigung des Projektes durch die Fachjury:**

Was die Jury beeindruckt hat:

- Das wirklich spürbare Verantwortungsbewusstsein einer renommierten Firma für die biologische Vielfalt (kein Marketing-Gag).
- Das starke Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, speziell auch von Auszubildenden. Es scheint ein gemeinsamer Werterahmen vorhanden zu sein.



- Der Umfang und die flächenmäßige Ausdehnung der Maßnahmen.
- Die hohe Qualität der geschaffenen Strukturen – die auf Dauerhaftigkeit, nicht für den schnellen Effekt angelegt sind.
- Die Einbindung von Expertise.
- Die Fortbildung des Personals, das für die Außenflächen verantwortlich ist.
- Die Freude und die Zufriedenheit, die mit den Maßnahmen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgelöst wurden. – Was vielleicht auch Ansporn ist, im eigenen Garten etwas für die biologische Vielfalt zu tun.

Die SICK AG geht also auch auf dem Gebiet „Biodiversität im industriellen Kontext“ voran.

Die Fachjury gratuliert herzlich zu diesem Vorzeigeprojekt, das veranschaulicht, wie auch Industriebetriebe Verantwortung für die biologische Vielfalt übernehmen können.

